

Bewertung wissenschaftlicher Quellen

Beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit ist das Konsultieren von Quellen, auf die man seine eigenen Überlegungen und Ausführungen fundiert, unabdingbar.

Hierbei ist auf die Qualität jener Quellen zu achten, damit die persönliche wissenschaftliche Arbeit auf seriöser, zitierfähiger Literatur und authentischen, wissenschaftlichen Internetquellen basiert. Somit werden die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährleistet.

Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte genannt, die helfen Literatur- sowie Internetquellen angemessen zu bewerten.

I. Literaturquellen

a. Grundlegendes

Grundlegend für die Entscheidung eine Quelle zu verwenden oder nicht, ist ihre Zitierfähigkeit.

Eine Quelle gilt als „zitierfähig“, wenn sie als veröffentlicht und als dauerhaft zugänglich gilt.

Beispiele für zitierfähige Literatur

- Wissenschaftliche Fach- oder Lehrbücher aus Universitäts- oder Fachbibliotheken
- Gutachten, Gesetzestexte und Kommentarliteratur, Festschriften, Tagungsbände, Berichte von Stiftungen
- Offizielle Statistiken, Informationsschriften von Ministerien
- Wissenschaftliche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Aufsatzsammlungen, Konferenzbänden oder Habilitationsschrift
- Forschungsberichte anerkannter Institute, Geschäfts- und Jahresberichte von Firmen, wenn sie veröffentlicht wurden

Vorsicht bei diesen Quellen

- Populärwissenschaftliche Literatur
- Belletristik
- Publikumszeitungen und -zeitschriften
- Vorlesungsskripte
- Allgemeine und Fachlexika
- Private Webpräsenzen
- Wikipedia
- Diplom-, Seminar-, Bachelor-, Master- und Hausarbeit

b. Bewertungskriterien

Wissenschaftliche Texte sollten folgenden Kriterien gerecht werden:

- Der Text ist in wissenschaftlichen Bibliothekskatalogen zu finden (z.B. im Katalog der UB, im GVK etc.)
- Der Text wurde in einem wissenschaftlichen Verlag publiziert (z.B. Springer, de Gruyter, Oxford University Press etc.)
- Oben genanntes gilt ebenso für Zeitschriften und Aufsätze aus Zeitschriften: Es sollte sich um wissenschaftliche Fachzeitschriften handeln, bei welchen die Aufsätze im Vorfeld von Fachleuten des Gebietes begutachtet wurden
- Die Autor*innen des Textes sind Wissenschaftler*innen an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung bzw. Expert*innen aus dem jeweiligen Fach
- Der Text entspricht wissenschaftlichen Standards
- Bearbeitung einer klaren Fragestellung
- Anwendung von Methoden, die für die Fragestellung geeignet sind
- Verdeutlichung theoretischer Positionen
- Ein der Wissenschaft angemessenes Sprachniveau, Verwendung von Fachbegriffen und Fremdwörtern
- Korrekte, einheitliche Zitierweise
- Objektive und transparente Darstellung der Sachverhalte
- Klare Präsentation der erzielten Erkenntnis
- Quellennachweis (von ebenfalls wissenschaftlicher Literatur)
- Folgende inhaltliche Merkmale geben Aufschluss über die Literatur, ob die vorliegende Literatur für die eigene wissenschaftliche Arbeit thematisch relevant ist
 - Abstract, Inhaltsverzeichnis, Vorwort sowie Klappentext
 - Definition einer Zielgruppe des Textes
 - Text ist in einem angemessenen Ausdruck/Stil verfasst

Hinweis: Je nach Themenstellung der Arbeit, ist auf das „Alter“ des Textes ist zu achten! Beispiel: Soll ein aktueller Forschungsstand dargestellt werden, werden aktuelle Quellen benötigt. Bei Arbeiten, die z.B. auf die Entwicklung eines Sachverhaltes über einen gewissen Zeitraum eingehen, werden dementsprechend erschienene Quellen benötigt.

Allgemein gilt: Die zitierte Literatur spiegelt den Forschungsstand zur Publikationszeit wider.

II. Internetquellen

- Der Betreiber des Internetangebots sollte klar angegeben sein; diese Informationen finden sich meist im Impressum der Webseite
- Die Autor*innen und deren Funktion sollte nachweisbar sein
- Hinweise oder Links wie z.B. „Wir über uns“ oder eine Biographie geben Aufschluss über den Hintergrund der Verfasser*innen
- Sollte die Internetseite keine nähere Auskunft über die Autor*innen geben, kann dies eigenständig mit Suchmaschinen getan werden
- Wissenschaftler*innen stellen auf der Webseite der Institution, an der sie arbeiten oftmals eine Publikationsliste zur Verfügung

- Die Werke jener Wissenschaftler*innen können zudem durch die Suche in einer der Datenbanken ermitteln
- Die Aktualität der Information sollte geprüft werden
- Häufig steht am Ende der Seite das letzte Aktualisierungsdatum (dies kann allerdings verfälscht werden)
- Manchmal ergibt sich der Stand des Textes aus dem Inhalt; wenn beispielsweise Informationen aus den 1990er Jahre als aktueller Stand gewertet wird
- Erkennbar ist die Aktualität außerdem daran, ob etwaige Links auf externe Internetseiten veraltet sind und nicht mehr funktionieren
- Adressaten sollten identifizierbar sein
- Hinweise zum Zielpublikum können sein: sprachliches Niveau, Umfang, Verwendung von Fachbegriffen und Fremdwörtern
- Externe Links sollten idealerweise auf weiterführende Informationsquellen führen und nicht auf suspekte Angebote
- Kommentare bezüglich der Links, die erläutern, weshalb sie hinzugefügt wurden, unterstreichen ebenfalls deren Glaubwürdigkeit
- Kommentare anderer Nutzer ermöglichen eine Einordnung
- Zum einen können diese Kommentare auf Fehler bzw. Unstimmigkeiten hinweisen
- Zum anderen können sie Bestätigungen und Anregungen beinhalten

Quellen

Balzert, Helmut [u.a.]: *Wissenschaftliches Arbeiten. Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation* (Soft Skills). 2. Auflage. Herdecke 2011.

Franck, Norbert; Stray, Norbert (Hrsg.): *Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung* (UTB, Schlüsselkompetenzen, Kernkompetenzen 724). 17. Auflage. Paderborn/Stuttgart 2013.

Franke, Fabian [u.a.]: *Schlüsselkompetenzen. Literatur recherchieren in Bibliotheken und Internet*. 2. Auflage. Stuttgart/Weimar 2014.

Henke, Michael; Lück, Wolfgang: *Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation*. 10. Auflage. München 2009.

Voss, Rödiger: *Wissenschaftliches Arbeiten... leicht verständlich!* (... leicht verständlich! 1). 8. Auflage. Konstanz 2022.